



HESSISCHER LANDTAG

18. 08. 2022

Kleine Anfrage

Heike Hofmann (Weiterstadt) (SPD), Tobias Eckert (SPD), Katrin Hartmann (SPD), Rüdiger Holschuh (SPD) und Oliver Ulloth (SPD) vom 27.06.2022

Stellenbesetzung im Landespolizeipräsidium

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Nach Presseinformationen hat der frühere Frankfurter CDU-Parteichef und Baudezernent Jan Schneider im Landespolizeipräsidium eine neue Stelle angetreten. Dort soll er als Referent für das kommunale Sicherheitsprogramm „Kompass“ tätig sein.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wurde die Referentenstelle für das kommunale Sicherheitsprogramm „Kompass“ ausgeschrieben?
Wenn nein: Warum nicht?
- Frage 3. Wie viele Bewerbungen gab es auf die die infrage stehende Stelle?
- Frage 4. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen?
- Frage 5. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber waren schließlich in der engeren Auswahl?

Die Fragen 1, 3, 4 und 5 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Der jetzt mit der Referentenstelle betraute Beamte war schon vor seiner Tätigkeit als Dezernent für die Stadt Frankfurt am Main als Beamter des Landes im Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) tätig, sodass er nach Beendigung seiner Dezernententätigkeit wieder regelhaft ins HMdIS zurückgekehrt ist. Der Anwendungsbereich der in § 10 HBG normierten Ausschreibungspflicht betrifft Neubegründungen von Beamtenverhältnissen. Im hier gegenständlichen Fall wurde ein ruhendes Beamtenverhältnis regulär nach Beendigung wiederaufgenommen. Diese Wiederverwendung ist nicht auszuschreiben. Es besteht auch keine Ausschreibungspflicht nach §§ 4, 10 HBG, denn die hier betroffene Stelle beinhaltet kein Amt mit leitender Funktion.

- Frage 2. Welche Anforderungen sind mit der Referentenstelle verbunden?

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stabsstelle Gemeinsam Sicher In Hessen (GSIH) gehören heute die Fortführung, der Ausbau und die Weiterentwicklung der Sicherheitsinitiative KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel). Mit KOMPASS unterstützt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport Städte und Gemeinden, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und damit passgenaue Lösungen für die Probleme vor Ort zu entwickeln, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Prävention liegt.

Für die Weiterentwicklung des Programms KOMPASS kommt dem Dialog zwischen Landesbehörden, kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft noch mehr Bedeutung zu – diese Anforderung wirkt sich auch auf die Stabsstellenleitung entsprechend aus. Hier sind Kenntnisse über die Sicherheitsarchitektur des Landes und einschlägige Erfahrungen im kommunalen Bereich ebenso notwendig, wie das Verständnis für eine zeitgemäße Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern und gesellschaftlichen Akteuren vor Ort.

Wiesbaden, 17. August 2022

In Vertretung:
Stefan Sauer